

**Interregionales Fortbildungszentrum
(IFZ/CIP)**

Geschäftsbericht 2024

Vorwort

Beim Verfassen des Jahresberichts wird einem erst richtig bewusst, welcher Weg im vergangenen Jahr zurückgelegt und was alles geleistet wurde.

Welchen Bereich man dabei auch immer betrachtet: Die Konsumgewohnheiten haben sich seit der Covid-Pandemie verändert. Im Bildungsbereich zum Beispiel müssen wir den Modus Fernunterricht inzwischen in die meisten unserer Leuchtturmangebote integrieren. Diese Option wird heute als normal vorausgesetzt und erwartet, obwohl sie vor 2020 noch kaum bekannt war! Das IFZ/CIP kann so jedoch seine Positionierung als Spezialist für szenariobasierte Fernlehrgänge festigen, für die es in der ganzen Westschweiz anerkannt ist. Auch die Unternehmen spüren das sich wandelnde Umfeld, wie sich an ihren spezifischen Anfragen zeigt. Auf unserer Seite sind entsprechend zunehmend Flexibilität und Reaktionsschnelligkeit gefragt. Unsere Lehrgänge sind generell nach wie vor sehr erfolgreich: von den Grundkompetenzen über spezifische Fortbildungen, die EBA und die EFZ für Erwachsene bis zu den Fachausweisen. 2024 markierte übrigens das 30-jährige Bestehen unserer Abteilung Technologie. Dieses Jubiläum haben wir anlässlich des «Rendez-vous du décolletage» gebührend gefeiert. Die Veranstaltung war sehr gut frequentiert, was vor Augen führte, wie sehr wir in der Welt der Industrie anerkannt sind.

Der Hotelbereich hat ein äusserst positives Jahr hinter sich, obwohl das Wetter nicht selten zu wünschen übrigliess. Die Führung des Bereichs erfordert Tag für Tag ein hohes Ausmass an Flexibilität und Einsatzbereitschaft, gilt es doch die naturgemäss schwierige Aufgabe zu meistern, ein Hotel an sieben Tagen die Woche, zwei Restaurants während sechs Tagen die Woche und daneben zahlreiche Seminarräume zu managen – und das ohne Pause von Anfang Januar bis Weihnachten.

Auch der Kulturbereich muss neue Aufhänger und Wege finden, ein zunehmend versiertes und bezüglich der Qualität des Gebotenen anspruchsvolles Publikum anzusprechen. Mit konstanten Anstrengungen – sei es bei den Räumlichkeiten, den Konferenzthemen oder auch der Aktualität der Sammlungen – wird versucht, dem gerecht zu werden. 2024 war das IFZ/CIP Veranstaltungsort des Schweizer Landschaftskongresses. In diesem Kontext konnte eine ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen dem Kultur- und dem Hotelbereich einerseits und dem Verein Regionalpark Chasseral andererseits umgesetzt werden. Gemeinsam wurde eine externe Ausstellung auf die Beine gestellt, die den Einfluss menschlicher Aktivitäten auf die Entwicklung der Landschaften in der Region veranschaulichte.

Finanziell gesehen hat das IFZ/CIP das Jahr mit einem Verlust abgeschlossen. Dieser fiel jedoch knapp zwei Drittel tiefer aus als budgetiert. Zurückzuführen ist dies vor allem auf Aufträge, die zum Zeitpunkt der Budgeterstellung noch nicht bekannt waren, und auf die konstanten Bemühungen in allen Bereichen, die Ausgaben zu senken.

Unseren treuen Auftraggebern und Sponsoren und natürlich auch der Bildungs- und Kulturdirektion möchten wir herzlich danken. Sie alle machen es möglich, dass wir weiterhin hochwertige Leistungen erbringen können.

Voller Tatendrang schauen wir auf das Jahr 2025 und freuen uns, zahlreiche Besucherinnen und Besucher in unseren verschiedenen Abteilungen willkommen zu heissen und zu verwöhnen.

Didier Juillerat
Geschäftsführer IFZ/CIP

BILDUNG

Der Arbeitsmarkt verändert sich – und wir uns mit ihm. 2024 konnten wir so unsere Rolle als Schlüsselakteur in der Fortbildung stärken. In einem Umfeld im konstanten Wandel, in dem der Bedarf an Kompetenzen ständig neu definiert wird, haben wir unsere regionale Verankerung gefestigt und unser Engagement bei Unternehmen und Institutionen intensiviert.

Gesteigert haben wir dieses Jahr auch die Fähigkeit, unsere Angebote den wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen anzupassen. Pädagogische Innovation und Flexibilität waren die Zauberworte. Indem wir unsere proaktive Strategie und die Nähe zu unseren Partnern stärken, bereiten wir die Zukunft vor: mit Ausbildungslösungen, die wir kontinuierlich noch besser auf die Realität in der Praxis ausrichten.

MEILENSTEINE 2024

Engagement für die sprachliche Integration

Im Projekt «Bellelay» konnten wir 28 Kurse mit insgesamt 1700 Unterrichtsstunden vor Ort durchführen. Unser Auftrag im Projekt der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion hat das gesteckte Ziel, die Teilnehmenden zum Niveau A1 hinzuführen, erreicht. Ein anspruchsvolles und gleichzeitig flexibles Ziel, das mit höchster Sorgfalt angegangen werden muss. Parallel dazu erfreuen sich auch die traditionellen Sprachkurse des IFZ/CIP einer hohen Nachfrage. Das Team der Lehr- und Betreuungspersonen war also an zwei Standorten gefordert.

Revision des eidgenössischen Fachausweises Ausbilderin/Ausbilder

Die Revision des eidgenössischen Fachausweises Ausbilderin/Ausbilder wurde von den Auditorinnen und Auditoren gewürdigt und genehmigt. Die Revision bezweckte, den Fachausweis stärker auf die Anforderungen der Praxis auszurichten. Die Weiterentwicklung des seit mehr als zwanzig Jahren in der ganzen Westschweiz anerkannten Lehrgangs sichert dessen Fortbestand und kommt nun den künftigen Generationen von Ausbilderinnen und Ausbildern zugute.

Ausbildungszentrum für Uhrmacherei mit gutem Leistungsausweis

Das Ausbildungszentrum für Uhrmacherei führte 17 Kurse mit insgesamt 5196 Unterrichtseinheiten durch. Der Zufriedenheitsgrad erreichte 94,83 Prozent. Seit über 25 Jahren zieht dieser Lehrgang ein bunt durchmisches erwachsenes Publikum an. Sein Erfolg beruht vor allem auf dem grossen Engagement der Ausbilderinnen und Ausbilder, die sowohl bei den Tages- als auch den Abendkursen für eine Qualität sorgen, die ihresgleichen sucht.

Stabilität bei Fortbildungen zur Organisationsentwicklung und für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner in Lehrbetrieben

Bei den Fortbildungen in Bereichen der Organisationsentwicklung, die Schlüsselthemen wie etwa Teamführung umfassen, zeigt sich eine bemerkenswerte Stabilität. Dies verdeutlicht deren strategische Bedeutung für die Unternehmen.

Ein Bedürfnis, das auch bei den Fortbildungen für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner in Lehrbetrieben spürbar ist, die weiterhin viele Teilnehmende ansprechen. Das Engagement der Unternehmen für die Lernendenausbildung widerspiegelt sich in dieser aktiven Unterstützung und der hohen Bereitschaft, in die Ausbildung des Nachwuchses zu investieren, um gewährleisten zu können, dass Wissen und bewährte Praktiken erfolgreich weitervermittelt werden.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2025

In einer angespannten wirtschaftlichen Lage ist Fortbildung für Unternehmen ein strategischer Hebel. In die Kompetenzen der eigenen Mitarbeitenden zu investieren, erlaubt, Veränderungen auf dem Markt zu antizipieren und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Diese Phase des Wandels muss als Chance für Anpassung und Innovation aufgefasst werden.

Das Projekt «Bellelay» wurde um ein Jahr verlängert, damit seine Wirksamkeit präzise gemessen werden kann. Uns verschafft diese Verlängerung Gelegenheit, das Modell zu konsolidieren und den pädagogischen Ansatz, gestützt auf die Rückmeldungen aus der Praxis, zu verfeinern.

Um den Erwartungen der Unternehmen besser gerecht zu werden, intensivieren wir unsere Anstrengungen, damit wir auf die Besonderheiten eines jeden Sektors zugeschnittene Ausbildungen anbieten können. Durch die Entwicklung eines stärker zielgerichteten Ansatzes und die Festigung unserer Beziehungen zu den Wirtschaftsakteuren wollen wir die Unternehmen in ihrer Weiterentwicklung begleiten und ihnen der Transformation des Arbeitsmarkts angepasste Lösungen bieten. Gleichzeitig verbessern wir unsere Fähigkeit, aufkommende Bedürfnisse zu antizipieren.

Fazit

2024 haben wir unsere Beziehungen zu den Unternehmen gestärkt und so unsere zentrale Rolle bei der Kompetenzentwicklung bestätigt. Diese Dynamik ist mehr als eine einfache Konsolidierung. Sie erlaubt es uns, unser Angebot den sich konstant wandelnden Bedürfnissen anzupassen. Das kommende Jahr

wird im Zeichen des gemeinsamen Handelns und des vereinten Engagements stehen: Zusammen wollen wir eine Zukunft gestalten, in der Fortbildung ein wesentlicher Wachstums- und Innovationstreiber bleibt.

Wie der Philosoph Henri Bergson schon treffend erkannte: «Die Zukunft ist nicht, was passiert, sondern das, was wir aus ihr machen.» Dieses Zitat bringt perfekt zum Ausdruck, wofür wir einstehen: Wir wollen Markttransformationen nicht erleiden, sondern antizipieren und die Zukunft der Erwachsenenbildung aktiv gestalten. Indem wir ein offenes Ohr für aufkommende Bedürfnisse haben und das Erreichte konsolidieren, haben wir uns einem langfristigen Ansatz verschrieben, der die Relevanz und die Qualität unserer Angebote in den kommenden Jahren sichern wird.

Christian Greder
Leiter Abteilung Bildung

TECHNOLOGIE

RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2024

2024 war nicht einfach ein Copy-Paste von 2023, hat aber gleichwohl die sehr gute Dynamik bewahrt: zum einen mit einem generationsübergreifenden Team, bestehend aus Jüngeren und nicht mehr so Jungen; zum anderen mit massgeschneiderten Fortbildungen, ob in Programmierertechnik, an den Maschinen oder in der Décolletage-Welt.

Unsere Ausstattung an Décolletage-Maschinen, die bereits erweitert worden war, hat noch einmal Zuwachs von einer Maschine der neusten Generation erhalten. So ist die Ausstattung nun noch näher an dem, was man in Werkstätten vorfindet.

Im Bildungsbereich erwies sich 2024 als sehr gutes Jahr für die Kurse nach Mass: Es gab weniger Kurse (23) als letztes Jahr, aber viel mehr Teilnehmende (140 gegenüber 100). Dies ist vor allem auf die grössere Anzahl an Theoriekursen zurückzuführen. Die öffentlichen Kurse haben ihren Trend fortgesetzt. 14 Kurse mit insgesamt 66 Personen wurden durchgeführt. 2023 waren es 13 Kurse mit 70 Personen.

Die Abendkurse für Mechanikpraktikerinnen und Mechanikpraktiker (EBA) sind mit 13 Personen gestartet. Die Gruppe bestand aus 7 Mechanikerinnen und Mechanikern sowie 6 Décolleteuren. Im August begann, mit 15 Teilnehmenden, ein neuer Grundlagenkurs Mechanik, der die erste Stufe vor dem EBA darstellt.

Das Amt für Arbeitslosenversicherung liess einen Lehrgang für Hilfs-Décolleteure mit 6 Teilnehmenden sowie einen Lehrgang für Hilfsmechaniker mit 6 Teilnehmenden starten. Diese Lehrgänge ermöglichen es jenen, die die Prüfungen bestehen, eine Theorie-Passerelle zu absolvieren, die mit einem eidgenössischen Berufsattest (EBA) abgeschlossen wird. Acht Personen haben diese parallel zum allgemeinbildenden Unterricht absolviert.

Bei den überbetrieblichen Kursen haben wir das zweite Jahr in Folge eine deutliche Zunahme verzeichnet, mit 68 Lernenden verteilt auf 22 Kurse – im Schnitt 3,09 Teilnehmende pro Kurs. Es ist stets unser Anspruch, pro Ausbilderin oder Ausbilder und Maschine nur wenige Lernende zu haben, um eine hochwertige Ausbildung gewährleisten zu können.

Im Bereich der Lernendenausbildung waren ausserdem die theoretischen Décolletage-Kurse wiederum sehr gefragt, mit nicht weniger als 30 Lernenden auf die Berufsschulen CEFF und CPNE verteilt. Nebst einem vertieften Einblick in ihr Fachgebiet werden die Lernenden vom Branchenverband «Association des fabricants de décolletage et de taillage» (AFDT) ein Zertifikat als Décolleteurin oder Décolleteur erhalten.

Insgesamt wurden 69 Kurse mit 372 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt.

Unsere Zusammenarbeit mit der «Association suisse pour la recherche horlogère» (ASRH), der Schweizerischen Vereinigung für Uhrenforschung, die vor mittlerweile bereits sechs Jahren begann, geht mit neuen Herausforderungen weiter, worüber wir uns sehr freuen.

Viel Energie haben wir in die Konsolidierung des «AtelierDéfi» gesteckt, unserer in der Schweiz einzigartigen vernetzten Mikrowerkstatt für Décolletage, damit wir Fachpersonen und all jenen, die sich für unsere Berufe interessieren, bei ihrem Besuch weiterhin herausragende Qualität bieten können.

In Zusammenarbeit mit dem Bereich Uhrmacherei der Abteilung Bildung haben wir zum zweiten Mal an der «Technical Watchmaker Show» (TWS) teilgenommen, der Messe der technischen Zweige der Uhrmacherbranche – auch dieses Jahr eine spannende und bereichernde Erfahrung.

Das «Rendez-vous du décolletage», thematisch der Technik, der Praxis und einer ökologischen Vision gewidmet, fand mit über 150 Gästen statt. Dieses grosse Interesse zeugt von unseren engen Beziehungen zur Décolletage-Welt.

Highlight

30 Jahre IFZ/CIP Technologie – ein Meilenstein! 30 Jahre mit Partnern und Sponsoren, die unsere Entwicklung und Infrastruktur unterstützen. Mit Unternehmen, die uns ihr Personal zur Ausbildung anvertrauen. Mit dem IFZ/CIP-Technologie-Rat und der AFDT immer an unserer Seite. Mit Expertinnen und Experten, den Berufsschulen und Berufsbildungsämtern, die an den Prüfungen mitwirken und teilnehmen. Mit Personen, die nicht Teil des internen Teams sind, aber die zur Anerkennung des IFZ/CIP Technologie als Kom-

petenzzentrum beitragen: rund fünfzehn externe Ausbilderinnen und Ausbilder, die uns unterstützen und ihr Wissen teilen.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2025

Wir müssen weitere Lösungen finden, um unseren Maschinenpark zu verbessern, insbesondere im Bereich Mechanik.

Bei den überbetrieblichen Kursen zeichnet sich jetzt schon ab, dass sie wieder gut besucht sein werden. Das ist sehr erfreulich für den Nachwuchs an qualifiziertem Personal.

Mehrere Unternehmen sind willens, uns künftig noch stärker als bevorzugten Partner zu betrachten statt als ein Bildungszentrum, in dem man von Zeit zu Zeit einen Kurs absolviert. Dies zeigt, dass wir mit dem Bestreben, uns im Zentrum unserer Industrie zu positionieren, genau auf dem richtigen Weg sind.

Laurent Martinerie
Leiter Abteilung Technologie

HOTEL

RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2024

Unser Ziel für 2024 war ein Grand Cru, wir mussten uns aber schliesslich mit einer guten Cuvée zufriedengeben. Der Gesamtumsatz war im Vergleich zum Vorjahr stabil, wenn auch grosse Unterschiede zwischen den einzelnen Tätigkeitsbereichen zu beobachten waren. Das Jahr war von einem starken Rückgang im Freizeittourismus geprägt, der insbesondere den ungünstigen Wetterbedingungen im Frühling und Anfang Sommer geschuldet war. Diese sorgten dafür, dass der Touristenstrom fast gänzlich versiegte.

Übernachtungen

Der Bereich Übernachtungen hatte dieses Jahr mehrere Herausforderungen zu bewältigen. Die Eröffnung neuer Betriebe in der Region und das launische Wetter liessen bei der Belegung der Hotelzimmer keine Verbesserung zu. Im Vergleich zum Vorjahr blieben die Zahlen jedoch stabil. Der durchschnittliche Preis pro Übernachtung stieg leicht, wodurch die Situation ausgeglichen werden konnte. Aus diesem Grund haben wir das Jahr mit einem um 2 Prozent höheren Umsatz als letztes Jahr abgeschlossen.

Gastronomie

Unsere beiden Restaurants, das Galileo und das CIP Self, haben das Jahr mit ähnlichen Resultaten wie im Vorjahr abgeschlossen, und dies trotz des Rückgangs beim Freizeittourismus. Dieses Ergebnis bestätigt, wie wichtig die lokale Kundschaft für diese beiden Verkaufsstellen ist, die zentrale Säulen unserer Tätigkeit bleiben.

Seminare

Die Seminare und Konferenzen, die immer noch den Kern unserer Tätigkeit ausmachen, haben über 8 Prozent eingebüsst. Mehrere Faktoren erklären diesen Rückgang: der wirtschaftliche Abschwung in der Region, die gestiegene Konkurrenz durch neue Leistungserbringer und der Digital-Learning-Boom. Der Rückgang wirkte sich unmittelbar auf die Bereiche Übernachtungen und Gastronomie aus.

Bankette und Veranstaltungen

Der Bereich Bankette und Veranstaltungen hat unsere Ziele bei Weitem übertroffen. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr beträgt über 20 Prozent. Diese Leistung ist einer gelungenen Werbestrategie zu verdanken, die unser Auditorium und unsere flexibel anpassbaren Räumlichkeiten sowie unseren kürzlich neugestalteten Garten mit Terrasse in den Vordergrund rückte. Die Abendveranstaltungen «Jeudredi» auf der Terrasse, mit Musik, Cocktails und Häppchen zum Teilen, waren ein grosser Erfolg – sowohl bei der lokalen Kundschaft als auch bei den Hotelgästen – und brachten unserem Betrieb erfreulichen Schwung.

Eine der grössten Veranstaltungen des Jahres war der vierte Schweizer Landschaftskongress, der vom Parc Chasseral organisiert wurde. Der Kongress zählte über 300 Teilnehmende, die wir von unseren hochwertigen Dienstleistungen überzeugen durften.

Kundenzufriedenheit

Bei der Kundenzufriedenheit haben wir in der Gesamtbeurteilung 87 Prozent erreicht. Besonders hoch wurden mit 96 Prozent die Qualität der Dienstleistungen und die Freundlichkeit unseres Personals beurteilt. Diese Anerkennung durch unsere Kundinnen und Kunden ist ein wichtiger Indikator der Qualität unseres Service und eine veritable Motivationspritze für unsere Teams.

Nachhaltige Entwicklung

Im Bereich der nachhaltigen Entwicklung hat die freiwillige Teilnahme am Programm «Cause We Care» der Stiftung «My Climate» für klimaneutrale Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen: 1820 Übernachtungen beziehungsweise 63,1 Tonnen CO₂ wurden kompensiert. Daneben haben wir in der Klassifizierung im «Sustainable»-Programm das zweite Level erreicht: Das Label «Engaged» ist eine schöne Anerkennung unseres Engagements für die Nachhaltigkeit.

Highlight

Unser Highlight des vergangenen Jahres ist die Zusammenarbeit mit der Abteilung Kultur.

Mit vereinten Kräften haben wir mehrere erfolgreichste Veranstaltungen gestemmt. Darunter der «Brunch musical» in Zusammenarbeit mit dem TOBS-Orchester, die ausverkauften «Krimidinner», die «Future Days» sowie das 27. Comicfestival «Tramlabulle».

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2025

2025 wollen wir den Fokus auf den Bereich Seminare und Kongresse legen, um unsere Positionierung als spezialisiertes Hotel landesweit zu festigen. Der Tourismussektor

bleibt ebenfalls eine Priorität. Dabei wollen wir uns vor allem auf unsere verschiedenen Partnerschaften in der ganzen Schweiz konzentrieren. Bei der Gastronomie werden wir unsere Strategie weiter stärken, insbesondere hinsichtlich Bankette, und gleichzeitig unsere verschiedenen Verkaufsstellen konsolidieren.

Roger Neuenschwander
Leiter Abteilung Hotel

KULTUR

RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2024

Zahlreiche Veränderungen und Herausforderungen prägten das Jahr 2024 für die Abteilung Kultur. Aufgrund einer internen Umstrukturierung mussten die Mitarbeitenden sowohl der Mediathek als auch der Sektion Kultur sich neu zurechtfinden. Aber das Publikum war da, sowohl für die Ausleihe von Dokumenten als auch an den Veranstaltungen.

Mediathek

Das gesamte Team hat sich mit grossem Elan eingebracht, um die Aktivitäten in der Mediathek fortzusetzen. Ein hochwertiges Leistungsangebot und die Bindung der Leserschaft waren das Ziel. Die Website wurde optimiert, um die Suche nach Informationen zu erleichtern und unsere Dienstleistungen sichtbarer zu machen. Zu diesem Zweck wurden zwei neue Unterseiten zu den beliebten «Coups de cœur» des Teams und den thematischen Ausstellungen sowie ein Reiter mit den regelmässigen Veranstaltungen erstellt.

Auf besonderen Anklang stiessen 2024 die Veranstaltungen «Né pour lire» («Zum Lesen geboren») mit 230 Teilnehmenden und die Scrabble-Abende mit 167 Teilnehmenden.

Parallel dazu verstärkte die Mediathek ihr Engagement bei schulischen Zielgruppen durch Klassenbesuche, die sich jeweils mit im Voraus von der Lehrperson ausgewählten Themen befassten. Dank dieser pädagogischen Aktivitäten konnte die Neugier der Schülerinnen und Schüler geweckt werden, und sie konnten die reichhaltigen Medienbestände erkunden.

Eine begeisterte Leserschaft und steigende Besucherzahlen zeugen vom positiven Effekt dieser Initiativen, was wiederum das Team beflügelte, das engagiert daran arbeitet, neue Aktivitäten anzubieten und das Kultur- und Medienangebot kontinuierlich zu erweitern.

Kultur

Unsere Veranstaltungen stiessen beim Publikum auf grosses Interesse und ermöglichten jeweils einen spannenden Austausch zwischen Teilnehmenden und Veranstaltenden in geselliger Atmosphäre.

- Im Rahmen des vierten Schweizer Landschaftskongresses, organisiert vom Parc Chasseral, wurde die «Kunstallee» aufge-

baut. Die Ausstellung war den Herausforderungen des Wandels der Landschaft im Zusammenspiel von Mensch und Umwelt gewidmet. Während des ganzen Sommers waren entlang des Zugangswegs zum IFZ/CIP grossformatige Fotografien ausgestellt.

- Die «Journée CIP-Solidaire» war sehr gelungen. Im Vorfeld fand ausserdem eine Konferenz zum Thema «Konflikte und Migration: gegenwärtige Herausforderungen» statt, die ebenfalls sehr erfolgreich war.
- Die Modellbaubörse verzeichnete einen neuen Rekord bei den Ständen. Sie ist im Laufe der Zeit zu einem anerkannten Fixpunkt für Sammlerinnen und Sammler geworden, und dies weit über die Region hinaus.
- Die fünf traditionellen Ausstellungen boten vom Stil her viel Abwechslung: von Radierungen über Skulpturen bis hin zu Gemälden. Das künstlerische Niveau war wiederum hoch, wenn die Verkäufe auch hinter dem letzten Jahr zurückblieben.
- «Il faut qu'on en parle» («Wir müssen reden») hiess das Thema der 14. Ausgabe des Konferenzzyklus, der gemeinsam mit der Gemeinde Tramelan und der «Société jurassienne d'émulation» organisiert wurde. Die Konferenzen waren den Flurnamen von Tramelan, der Sprachgeschichte oder auch typischen Ausdrücken und Redewendungen aus dem Jurabogen gewidmet und fanden ein grosses Echo, das vom regen Interesse der Bevölkerung für unsere Region zeugt.
- Trotz der Ungewissheiten in Bezug auf die Zukunft von «Télébilingue» wurden zwei «Apérip» organisiert – zu Themen, die uns alle angehen, nämlich die Mobilität und die Zukunft unserer Skipisten.

We love ...

Das Comicfestival «Tramlabulle» fand zum 27. Mal statt. Ein Wechsel im Präsidium und im Vorstand sorgte für frischen Wind. Der Tradition blieb man trotzdem treu. Das Festival, dem es mit bescheidenem Budget und alles anderem als üppigen Ressourcen eine gesellige und familiäre Atmosphäre zu schaffen gelingt, zog das Publikum in Scharen an. Besonders geschätzt wurden dieses Jahr die Füh-

rungen durch die Ausstellungen. Ein voller Erfolg waren auch die Aufführungen für Kinder, die in der Mediathek stattfanden.

Highlight

Anklang fand auch die Ausstellung «Patrimoine: l'éloquence des murs?», die vom Berner Heimatschutz organisiert wurde – und ursprünglich im Programm gar nicht vorgesehen war. Durch die Augen des Fotografen François Vermot konnten Bauten unserer Region (neu) entdeckt werden. Dabei liess sich bestens über den Wert unseres architektonischen Erbes sinnieren. Die Poesie der Bilder bot einen neuen, positiven Blick auf ein von der Öffentlichkeit oftmals übersehenes Architekturerbe.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2025

Im Wunsch, ihr Angebot zu bewahren, ist die Ludothek Tramelan mit der Idee einer Fusion auf die Mediathek zugekommen. Eine Einigung wurde gefunden, und so wird 2025 eine Art «Mega-Mediathek» im IFZ/CIP entstehen, die die 800 Gesellschaftsspiele und Spielzeuge der Ludothek in ihren Bestand aufnimmt. Im ersten Halbjahr wird eine Umgestaltung der Räumlichkeiten in Angriff genommen, die im September konkretisiert werden soll. Die offizielle Eröffnung ist im Januar 2026 vorgesehen.

Die «Kunstallee» wird erneut aufleben, mit einer originellen Kreation namens «Flower Power», eine Ausstellung, die die Besucherinnen und Besucher des IFZ/CIP verzaubern und inspirieren soll.

Das Jahr 2025 wird vielversprechend, mit unzähligen Projekten, die das Kulturangebot bereichern und die Beziehungen zum Publikum stärken sollen.

Lucie Etienne, Leiterin Abteilung Kultur

FINANZEN

KOMMENTAR ZUM GESCHÄFTSJAHR 2024

Gesamtergebnis

Budgetiert war ein Verlust von rund 364 000 Franken. Letztlich haben wir das Jahr aber mit einem Verlust von 143 000 Franken und damit um 220 000 Franken besser als prognostiziert abgeschlossen.

Diese positive Performance beruht vor allem auf Sparmassnahmen sowohl bei den Investitionen als auch bei den Betriebskosten.

Ertrag

Den veranschlagten Umsatz haben wir erreicht (+0,17 %, 11 000 Franken), allerdings sind wir nicht ganz an jenen des Vorjahres herangekommen (-1,33 %, -85 000 Franken). Das ausgezeichnete Ergebnis der Abteilung Bildung wurde teilweise durch den Rückgang in den Bereichen Hotel und Gastronomie wieder aufgehoben.

Die Abteilung Hotel litt stark unter dem schlechten Tourismusjahr. In der Hauptsaison des Freizeittourismus war das Wetter miserabel (-9,33 %, -217 000 Franken). Trotz Inflation sanken die Warenkosten von 44 % im Jahr 2023 auf 40,4 % im Jahr 2024. Obwohl die Anzahl Übernachtungen leicht gesunken ist (-1,0 %), hat der durchschnittliche Ertrag pro verfügbarem Zimmer um 3,3 % zugenommen.

In der Gastronomie konnten wir die Anzahl Mahlzeiten deutlich steigern, insbesondere am Mittag (+6,9 %). Das Restaurant Galileo, das auch mittags geöffnet ist, hat eine Zunahme von 5,9 % registriert.

Der Umsatz der Abteilung Kultur liegt unter den Erwartungen (-10,52 %, 18 000 Franken). Diese Schwankungen sind eng mit dem finanziellen Ergebnis der einzelnen Veranstaltungen und den Besucherzahlen verbunden.

Aufwand

Aufgrund einer Ausgabenbremse und einer sehr strikten Ausgabenkontrolle ist der Aufwand kaum gestiegen. Der Personalaufwand hat im Vergleich zum Vorjahr zugenommen (+3,47 %, 240 000 Franken), entspricht aber fast dem Budget (eine Erhöhung der Löhne um 1,5 % war darin vorgesehen). Die zusätzlichen Fortbildungen bringen auch zusätzliche Kosten mit sich.

Bilanz

Die Bilanz zeigt eine Zunahme des Umlaufvermögens um 134 000 Franken, die hauptsächlich die flüssigen Mittel betrifft, die um 491 000 Franken gestiegen sind. Das Anlagevermögen hat um 123 000 Franken abgenommen, da kaum Investitionen getätigt wurden.

Bei den Passiven zeigt sich beim kurzfristigen Fremdkapital eine Erhöhung um 154 000 Franken, mit einer deutlichen Differenz bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen, die um 205 000 Franken gesunken sind.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2025

Für 2025 wird ein Gewinn in Höhe von 31 000 Franken veranschlagt. Eine Anpassung der Direktsubventionen für die modulare Ausbildung beeinflusst dieses Ergebnis direkt. Der Vertrag mit dem Kanton über die Erteilung von Sprachunterricht an Migrantinnen und Migranten wird ebenfalls aufrechterhalten.

Um die Qualität der Betreuung und der Dienstleistungen des IFZ/CIP noch weiter zu stärken, sehen wir einige Investitionen vor. Dem Verwaltungsrat im April ein Antrag unterbreitet.

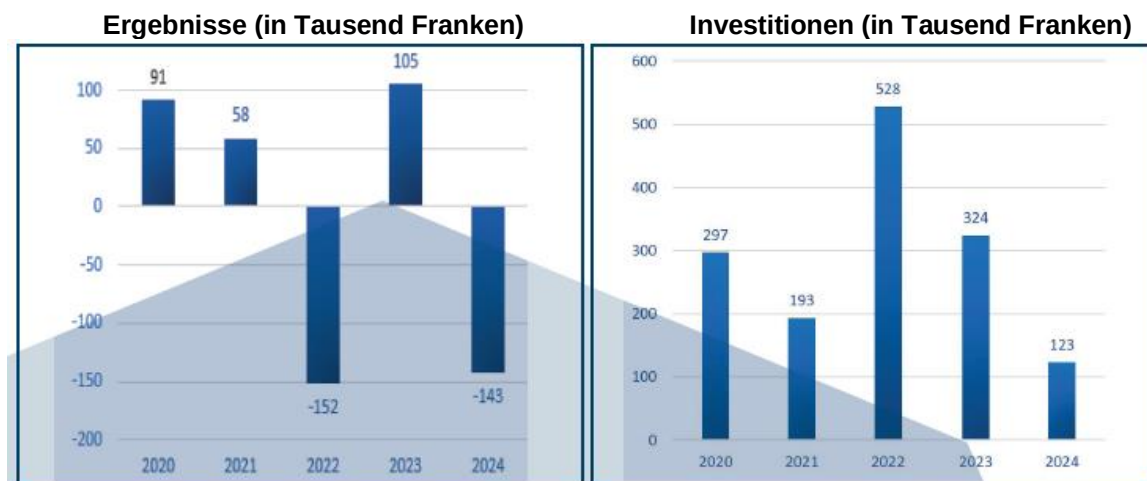
Didier Juillerat
Leiter Finanzen ad interim

FINANZEN

Kennzahlen 2024 (in Tausend Franken)

Gesamtumsatz IFZ		Umsatz Bildung		Umsatz Hotel		Umsatz Kultur	
6354 (ohne Kantonsbeitrag)		3640		2106		150	
Im Vergleich zum Budget							
+11	+0,17 %	+252	+7,44 %	−217	−9,33 %	−18	−10,52 %
Im Vergleich zu 2023							
−85	−1,31 %	−84	−2,26 %	+14	+0,65 %	−22	−12,99 %

Ergebnis IFZ 2024		Budget 2024		Ergebnis 2023	
−143	Verlust	−364	Verlust	+105	Gewinn
Kantonsbeitrag		Abschreibungen		Deckungsgrad	
3050	3050 (2023)	246	240 (2023)	59,42 %	61,38 % (2023)
Deckungsgrad Anlagen		Mittelfristige Liquiditätsquote		Langfristige Liquiditätsquote	
30,33 %	34,67 % (2023)	1,09	0,88 (2023)	1,51	1,60 (2023)
Beschäftigte		Beschäftigte VZÄ		Lernende	
77	74 (2023)	57,85	56,67 (2023)	4	6 (2023)



FINANZEN

BILANZ	in TCHF	2024	2023
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		1266	775
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		204	269
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		50	46
Aktive Rechnungsabgrenzungen		509	805
Total Umlaufvermögen		2029	1895
Anlagevermögen			
Sachanlagen		883	1006
Total Anlagevermögen		883	1006
Total AKTIVEN		2912	2901
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		425	630
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		123	111
Passive Rechnungsabgrenzungen		636	304
Rückstellungen		156	141
Total kurzfristiges Fremdkapital		1340	1186
Eigenkapital			
Dotationskapital		1100	1100
Freiwillige Reserven		460	460
Gewinn-/Verlustvortrag		155	50
Jahresgewinn/-verlust		-143	105
Total Eigenkapital		1572	1715
Total PASSIVEN		2912	2901

FINANZEN

ERFOLGSRECHNUNG

in Tausend Franken

	2024	2023
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	-6354	-6439
Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen	-4	11
Materialaufwand	1144	1184
Personalaufwand	7157	6917
Übriger betrieblicher Aufwand	2126	2114
Abschreibungen	246	240
Betriebserfolg vor Zinsen	4315	4026
Finanzertrag/-aufwand	25	25
Betriebserfolg vor Kantonsbeitrag	4340	4051
Kantonsbeitrag	-4128	-4093
Gemeindebeitrag	-2	0
Betriebsfremde, ausserordentliche, einmalige und periodenfremde Aufwände und Erträge	-67	-63
Jahresgewinn (-) / -verlust	143	-105

KENNZAHLEN

	2024	2023
BILDUNG UND TECHNOLOGIE		
Anzahl Unterrichtseinheiten	18 426	17 602
Anzahl durchgeführter Kurse	320	312
Anzahl Teilnehmer/-innen	2087	2468
Anteil Absagen geplanter Kurse	16,23 %	15 %
Anteil bestandene Modulbewertungen	89 %	89 %
HOTEL		
Anzahl Seminarteilnehmer/-innen	3635	3977
Anzahl Übernachtungen	6033	6096
Zimmerbelegung	36,4 %	36,59 %
Anzahl Mahlzeiten	44 395	41 568
KULTUR		
Anzahl aktive Mediatheksabonnemente	1118	1091
Erneuerungsquote Mediatheksbestand	5,66 %	5,83 %
Anzahl Kulturanlässe	28	33
Anzahl Teilnehmer/-innen an Kulturanlässen	5244	7879

Centre interrégional de perfectionnement
Interregionales Fortbildungszentrum
Ch. des Lovières 13
2720 Tramelan

032 486 06 06
cip@cip-tramelan.ch

cip-tramelan.ch